

Der Stadtteil mit ...

Mitte der 1970er Jahre begann der Bau des Stadtteiles für ca. 37.000 Einwohner. Dies war der Beginn für die Entwicklung des Südraumes von Chemnitz. Unmittelbar angrenzend an die gründerzeitliche Stadterweiterung, verband dieser Wohnstandort das grüne Wohnen am Stadtrand mit einer günstigen Verbin-



Unsanierter Wohnhof



Abbruch im Bereich der Dr.-Salvador-Allende-Str. mit Blick auf den leerstehenden Pavillion

... und Chancen

- Die Nähe zur Stadt und zu den Naherholungsräumen sowie die gute Anbindung an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs sind die wichtigsten Vorzüge dieses Stadtteils.
- Historische Bezüge wie der alte Flughafen, der dem Wohngebiet den Namen gab und besondere Orte wie die Sachsenhalle bieten Ansätze für eine ortsspezifische Identität.
- Auffällig ist die ausgeprägt gute Versorgung des Wohngebietes mit Sporteinrichtungen und -anlagen.
- Der Stadtteil besitzt eine sehr gute Ausstattung mit kurzen Wegen zu Schulen und Versorgungseinrichtungen.
- Zahlreiche entwicklungsfähige öffentliche Räume wie der Stadtpark entlang des Chemnitzflusses und der neu geschaffene Park Kappel bieten die Grundlage für ein attraktives Grünsystem.

dung zur Innenstadt. Seit 1990 wurden auch in diesem Stadtteil erhebliche Sanierungsanstrengungen unternommen. So sind in Helbersdorfer Hang die reichliche Hälfte der Wohnungen, im Stadtteil Am alten Flughafen ein knappes Drittel der Wohnungen inzwischen vollsaniert.

... Problemen

- Die Bevölkerungsentwicklung zwischen 1994 und 2003 ist durch einen spürbaren Verlust von ca. 40 % geprägt, das entspricht einem Viertel des gesamten Einwohnerverlustes der Stadt Chemnitz.
- Mittlerweile sind seit dem Jahr 2000 bereits 1300 Wohnungen und 3 Schulen abgerissen worden. Es klaffen Wunden im Stadtraum, die einer Behandlung bedürfen.
- Das Gebiet des Helbersdorfer Hangs ist von einem hohen Anteil an Senioren geprägt, während im Teilgebiet Am alten Flughafen deutlich mehr junge Menschen leben. In beiden Fällen ist der Anteil an 1- und 2-Personenhaushalten überrepräsentiert. Im Widerspruch dazu ist in beiden Gebieten der Anteil an 4-Raum-Wohnungen mit 45-50 % sehr hoch. Der vorhandene Wohnungsbestand ist deshalb heute nur schwer vermietbar.



Saniertes Wohnhof Dr.-Salvador-Allende-Straße/ Straße Usti nad Labem



Sanierte Mittelschule "Am Flughafen"

Wie geht es weiter...

Es müssen viele Schritte erfolgen, um die geplanten Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtteils Am alten Flughafen/ Helbersdorfer Hang umzusetzen. Neben weiteren Abstimmungen mit den Eigentümern und der Stadtverwaltung gehören dazu folgende Schritte:

- die Abstimmung mit den wichtigsten

- Akteuren vor Ort, den Schulen, der Jugendhilfe und Freien Trägern
- die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner
- die Einsetzung eines Stadtteilmanagements.

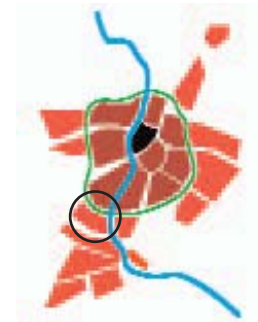


Der nächste Schritt – Akteure vor Ort im Gespräch

Besondere und historische Orte im Stadtteil

Der ehemalige Flughafen mit dem heute noch vorhandenen denkmalgeschützten Eingangsbau („Ikarus“), die Sachsen-

halle, die nahe gelegene Villa Esche und die angrenzenden Parkanlagen geben dem Stadtteil eine eigene Identität.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit dem vorliegenden Faltblatt möchte ich Sie über den aktuellen Stand der Konzeption zum Stadtumbau im Stadtteil Am alten Flughafen/Helbersdorfer Hang informieren.

Mit seinen ursprünglich fast 32.000 Einwohnern stellt der Untersuchungsbereich eines der großen Neubaugebiete in Plattenbauweise in Chemnitz dar.

Der Stadtteil bildete den Ausgangspunkt für die massive südliche Erweiterung der Stadt Chemnitz seit den 1970er Jahren. Mit dem Bau des Wohngebietes Helbersdorfer Hang und der Fortsetzung Am alten Flughafen begann die Entwicklung des Fritz-Heckert-Gebietes, in deren Folge sich das Erscheinungsbild von Chemnitz deutlich veränderte.

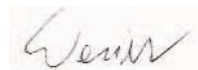
Seit 1989 hat der Stadtteil fast 40% seiner Einwohner verloren. Die Ursache dafür waren neben der sinkenden Geburtenzahl die erheblichen Abwanderungsverluste vor allem in den Jahren 1997 bis 2000. Die Wohnquartiere im Stadtteil weisen neben Problemen auch viele Vorteile auf: Die Nähe und die gute Verbindung zur Innenstadt, ein über die Stadt hinaus bekannter Identifikationspunkt wie die Sachsenhalle und die Nähe zum Grün- und Erholungsraum des Chemnitz-Flusses werden im Zuge des Stadtum-

bauprozesses an Wert gewinnen. Die beiden Teilgebiete sollen sich in den ihnen eigenen Vorzügen in unterschiedlicher Weise entwickeln.

Im Gebiet Am alten Flughafen wird der mittlerweile vernachlässigte Boulevard zu neuem Leben erweckt, im Gebiet Helbersdorfer Hang kann der Sport die durch Gebäudeabriss freifallenden Flächen bereichern.

Vorgestellt werden bereits eingeleitete oder geplante Maßnahmen, aber auch Überlegungen zum Stadtumbau, die noch zu diskutieren sind bzw. deren Verwirklichung noch in der Zukunft liegt.

Die Zielrichtung ist klar: Es werden weiterhin viele Chemnitzer hier wohnen. Das Wohnen in diesem Stadtteil wird durch eine aufgelockerte, grüne und offenere Umgebung geprägt sein. Der Stadtteil Am alten Flughafen/Helbersdorfer Hang wird den Ruf von Chemnitz als Kultur- und Sportstadt verstärken.



Petra Wessler
Baubürgermeisterin der Stadt Chemnitz

Der Helbersdorfer Hang – Wohnen mit sportlichem Flair

Als wichtige Querspanne zwischen Helbersdorf und dem Quartier Am alten Flughafen soll der Mittelbereich des Hanges langfristig zum Herzstück einer neuen Grünverbindung zwischen Stadtpark und Park Kappel entwickelt werden. In einem grünen Band werden die sanierten Wohngebäude und die bestehenden Sportstätten zu einem Nutzungs- und Gestaltungsmosaik zusammengefasst: Neben dem Großspielfeld mit Laufbahn können Spielfelder für Streetball, Bolzplätze oder eine Spielwiese integriert werden. Es wird vorgeschlagen, später unter Nutzung des vorhandenen Gefälles eine Sommer- und Winterrodelbahn einzuordnen und das Angebot durch Kletterfelsen und Crossstrecke zu komplettieren. Im Gleichklang mit den Rückbaustrategien der Wohnungseigentümer und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Stadt können Einzelmaßnahmen realisiert werden.



Wohnen, Sport und Grün zwischen Stadtrand und Innenstadt

Im folgenden schematisch dargestellten Plan wird das städtebauliche Leitbild für die künftige Entwicklung des Stadtteils dargestellt. Es wird die Absicht deutlich, mit Fördermitteln des Stadtumbaus die

Wiege des Heckert-Gebietes aktiv weiter zu entwickeln und zu gestalten, die Vorzüge des Gebietes zu stärken und die Nachteile zu mildern.

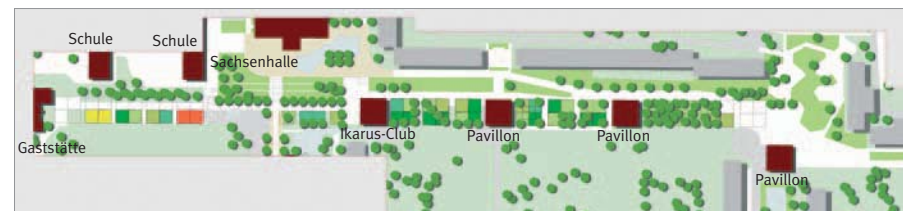


- Entwicklungsziele**
- zu stabilisierende Kernbereiche des Geschosswohnungsbaus
 - Auflockerungsbereiche des Wohnungsbaus
 - stabile Bereiche mit geringer Wohndichte
 - Umstrukturierungsbereiche Grün
 - Sonder- und Gewerbegebiete kein Wohnungsbestand
 - geplante Abrisse bis 2009
 - Wohngebäude

Städtebauliche Zielstellungen

- Stärkung der Grünvernetzung zwischen Stadtpark und Park Kappel sowie zwischen dem Stadtpark und den Sportplätzen an der Straße Usti nad Labem („Grüne Fuge“)
- Anlegen eines Sporthanges und eines sportlichen Rundkurses
- Umgestaltung des Boulevards zu einer attraktiven Gartenpromenade mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Generationen

Promenade und Ikarusgärten



Eine neugestaltete Promenade als Rückgrat und zentrale fußläufige Wegeverbindung des Teilgebietes Am alten Flughafen verbindet die Sachsenhalle mit dem konsolidierten Wohnquartier um den Marktplatz, dem Einkaufszentrum am „Ikarusplatz“. Sie ist zugleich Versorgungsweg,

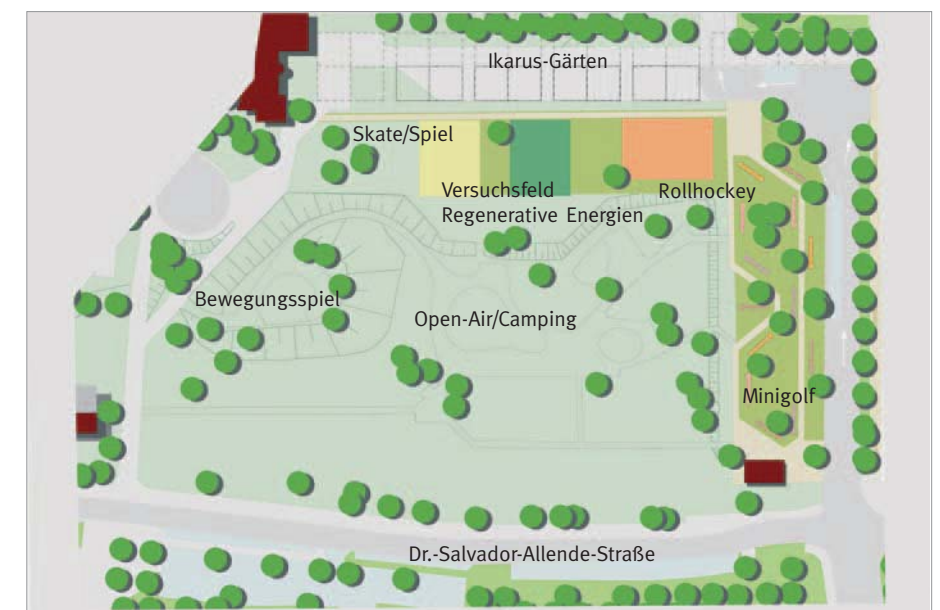
Spazierweg und Gartenband. Die Gestaltung der Promenade integriert bestehende und zukünftige Freiflächen durch Gartenfelder mit einheitlicher Dimensionierung auf dem Grundmuster der bestehenden Pavillons.

Zukunftsfenster Allendeplatz

Die bereits vorhandenen und sich zukünftig noch vergrößern Grün- und Freiflächen zwischen den Schulstandorten und der Dr.-Salvador-Allende-Straße/Stollberger Straße stellen Potenziale für temporäre und permanente Nutzungen dar. Schon heute wird das Bild eines kleinen attraktiven Freizeitparks im Blockinnenraum vermittelt.

Mit dem Wegfall der Gebäude entlang der Dr.-Salvador-Allende-Straße wird sich der Freiraum zum Straßenraum öffnen. Das Zukunftsfenster kann entstehen. Da die Flächen einem Eigentümer gehö-

ren und der Neubau von Gebäuden zum Erhalt der Raumkanten derzeit unrealistisch erscheint, sind Überlegungen zur Zwischennutzung sinnvoll. Dabei sollten wichtige Nutzungs- und Gestaltungselemente im Mittelbereich erhalten bleiben. In Abstimmung mit den Schulen könnten z. B. Versuchsfelder für regenerative Energien oder Spielfelder angelegt werden. Auch großflächige, kostengünstige Freizeitnutzungen wie eine Anlage für Minigolf wären möglich.



Die grüne Fuge

Durch den Rückbau des Wohnhauses Dr.-Salvador-Allende-Straße 146-154 besteht zukünftig die Möglichkeit, einen offenen „Vorbereich“ für die Sachsenhalle bis hin zur Stollberger Straße zu entwickeln.

Dieser Eingangsbereich ist ein wichtiger Bestandteil der „Grünen Fuge“ zwischen den Wohnbereichen und ein Baustein der Grünvernetzung zwischen dem Stadtpark und den Sportplätzen an der Straße Usti nad Labem.

Eine attraktive Wegeverbindung zwischen der Stollberger Straße und der Sachsenhalle führt die Besucher von der Straßenbahnhaltestelle und den im Straßenraum zugeordneten Besucherstellplätzen zum

Sportkomplex. Die Promenade wird von einer doppelten Baumreihe gefasst und führt zur Sachsenhalle.

